



WER KÖNNTE EIN „LATEINKIND“ SEIN?

Ein Kind, das...

- Spaß am Rätseln, Knobeln und genauen Hinsehen hat
- Freude am Entschlüsseln fremdsprachlicher Texte hat (und damit auch seine eigene Muttersprache automatisch unter die Lupe nimmt)
- gern in die antike Welt und die griechisch-römische Mythologie eintaucht
- sich für geschichtliche Zusammenhänge interessiert, zum Beispiel für die römischen Wurzeln seiner Heimatstadt Köln
- kognitiv und visuell lernt
- ein Freund kurzer und prägnanter Sätze statt wortreicher Rede ist
- sich darauf einlassen kann, die eigene Ausdrucksweise zu überdenken und zu verbessern
- sich schriftlich genauso gern wie mündlich oder sogar lieber schriftlich als mündlich ausdrückt
- sich mit der korrekten Aussprache des Englischen eher schwer tut
- der Herausforderung neuer, komplizierter Rechtschreibregeln einer weiteren modernen Fremdsprache skeptisch gegenüber steht
- sich für Hintergründe und Zusammenhänge interessiert statt nur auf die Oberfläche zu schauen

